

Montag, 15. Februar 2016, 15:00 Uhr

Altensteig, Kath. Gemeindehaus, Karlstraße 13

„Ich bin ein Bootsflüchtling“

Erinnerungen und Erfahrungen eines in Altensteig aufgenommenen Flüchtlings

mit **Huy-Hung Nguyen, Kornwestheim**



Vor 33 Jahren kam Huy-Hung Nguyen als 12jähriger vietnamesischer Flüchtling nach Deutschland. Er gehörte zu den in der Folge des Vietnamkrieges in Südostasien geflohenen Menschen. Die meisten Boote trugen zwischen 150 und 600 Personen; sie waren

immer überladen und baufällig. Oft kenterten die Boote in den unberechenbaren Monsunwinden oder sie wurden von Piraten angegriffen.

Nach seiner Rettung dank der Aktion CAP ANAMUR (von Dr. Rupert Neudeck organisiert) hat er seine Jugendzeit im Christlichen Jugenddorf Altensteig verbracht und konnte dort sein Abitur machen. Derzeit arbeitet er nach dem Studium der Informatik bei der Fa. Bosch und ist Kirchengemeinderat in der Katholischen Kirchengemeinde Kornwestheim.

Er berichtet von seinen Erinnerungen an seine Heimat, die Flucht und seine Erfahrungen in Deutschland.

Veranstaltungsort:

Als Veranstaltungsort ist das Katholische Gemeindehaus, Karlstraße 23 in Altensteig vorgesehen. Bei Veränderungen informieren wir über die Presse.

Nähere Informationen:

Evangelische Erwachsenenbildung
nördlicher Schwarzwald
Badstraße 27, 75365 Calw
Telefon: 07051 - 12656; Fax: 934772
eMail: info@eb-schwarzwald.de
Homepage: www.eb-schwarzwald.de

Katholische Erwachsenenbildung
Nördlicher Schwarzwald e.V.
Bozener Straße 40/1, 75365 Calw
Telefon: 07051 - 70338; Fax: 70394
eMail: info@keb-noerdlicherschwarzwald.de
Homepage: www.keb-noerdlicherschwarzwald.de

Zeit der Veranstaltungen:

montags, von 15:00 bis gegen 17:00 Uhr

Ablauf der Vortragsveranstaltungen:

- o Eingangsreferat
- o Kaffeepause
- o Gelegenheit zum Gespräch

Teilnehmerbeitrag bei Vorträgen:

5,00 Euro pro Person (mit Kaffee und Gebäck)

Veranstalter:

Evangelische und Katholische Kirchengemeinden in Altensteig, Evangelische Erwachsenenbildung nördlicher Schwarzwald, Stadtseniorenrat 60 plus, Katholisches Bildungswerk Nördlicher Schwarzwald

Mitglieder des Beirates:

Angelika Borrmann, Wolfgang Frankholz, Reinhard Kafka, Anja Koch, Klaus-Peter Lüdke, Maria-Luise Mutz, Hans-Joachim Remmert, Irmgard Skobowsky, Holger Winterholer

Gestaltung der Mitte:

Blumengeschäft Gottfried Luz, Rosenstraße 17, 72213 Altensteig. Tel.: 07453 - 2222



Montagsakademie
Altensteig

Eine ökumenische Initiative für Altensteig und Umgebung

Flucht
Altensteig

Montagnachmittag, 15:00 bis 17:00 Uhr
Oktober 2015 bis Februar 2016

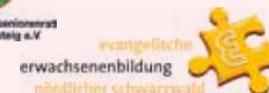
Veranstalter sind die Evangelische und Katholische Kirchengemeinde Altensteig
in Zusammenarbeit mit



Katholische Erwachsenenbildung
Nördlicher Schwarzwald e. V.



60plus Stadtseniorenrat
Altensteig e.V.



evangelische
erwachsenenbildung
nördlicher schwarzwald

Montag, 12. Oktober 2015, 15:00 Uhr

Altensteig, Kath. Gemeindehaus, Karlstraße 13

Flüchtlinge in Europa:

Fallbeispiel Ukraine

mit **Eberhard Schneider, Professor für Politische Wissenschaft an der Universität Siegen**



Der Krieg in der Ostukraine hat zu einer großen Fluchtbewegung aus den Gebieten Donezk und Luhansk geführt. Ein Teil der Flüchtlinge floh in das angrenzende Russland, ein anderer Teil in den zentralen oder den westlichen Teil der Ukraine.

Wie kam es zum Krieg in der Ostukraine? Welche Ziele verfolgen die Konfliktparteien? Wie geht es den Flüchtlingen und den verbliebenen Menschen in den Kriegsgebieten? Welche realen Möglichkeiten bestehen für eine Lösung des Konflikts oder muss mit dessen Ausweitung gerechnet werden?

Montag, 16. November 2015, 15:00 Uhr

Altensteig, Kath. Gemeindehaus, Karlstraße 13

Flüchtlinge in Altensteig

Heimat geben und bewahren

Öffentliches Gespräch mit **Bürgermeister Gerhard Feeß und Hauptamtsleiter Thomas Bräuning, beide Altensteig**



Die politische Lage in Vorderasien, der Ukraine und anderen Krisengebieten hat dazu geführt, dass immer mehr Menschen die Flucht ergreifen – von denen manche sich im Raum Altensteig wiederfinden.

Nach der Verteilung auf die Bundesländer und der Unterbringung in zentralen Gemeinschaftsunterkünften sind die Kommunen gefordert, sich an der Aufnahme von Flüchtlingen zu beteiligen – so auch die Stadt

Altensteig. „Wir haben für gute Rahmenbedingungen gesorgt“, versichern die Verantwortlichen der Stadt Altensteig.

Wo und wie werden sie untergebracht? Wie bemühen sich alle Seiten, möglichen Konflikten vorzubeugen? Wie sind die Verantwortlichkeiten auf Kreis-, Landes- und Bundesebene geregelt? Wie kann die Bevölkerung begeistert werden, sich für ein gutes Klima und eine Willkommenskultur in Altensteig zu engagieren? Welche Unterstützung kann dabei die Stadt Altensteig bieten?

Montag, 7. Dezember 2015, 15:00 Uhr

Altensteig, Kath. Gemeindehaus, Karlstraße 13

Willkommenskultur

Wie aufnahmebereit sind wir?

mit **Thomas Broch, Dr. theol., Pfaffenweiler i. Br., Bischöflicher Beauftragter für Flüchtlingsfragen**



„Willkommenskultur“ – das ist ein Schlagwort, das ermutigt und Hoffnung weckt. Menschen, die bei uns Zuflucht suchen, werden nicht mehr einfach als Belastung, gar als Bedrohung empfunden – sie sollen bei uns willkommen sein.

Sehr viele Menschen in Pfarrgemeinden, in ökumenischen Helferkreisen, in zivilgesellschaftlichen Organisationen geben dafür ein Beispiel, das hohe Anerkennung verdient. Aber sind wir auf den Wandel auch wirklich eingestellt, den die Zuwanderung für unsere Gesellschaft und für unsere Kirche bedeutet?

Eine Gesellschaft, eine Kirche, die aus der Vielfalt von Menschen unterschiedlichster Herkunft und Kultur zu einer neuen Gemeinsamkeit und Lebendigkeit findet – können wir dieses Ziel bejahen? Wie weit gehen wir, um im Namen des Evangeliums Flüchtlingen in Konflikt- und Krisensituationen beizustehen?

Montag, 18. Januar 2016, 15:00 Uhr

Altensteig, Kath. Gemeindehaus, Karlstraße 13

Europäer haben die Uhren, Afrikaner haben die Zeit

Wie kulturelle Unterschiede im Alltag zu Missverständnissen führen können

mit **Simone Knapp, Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika (KASA), Heidelberg**



Disziplin, Pflichtbewusstsein, Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit – diese Tugenden sind in Deutschland weit verbreitet. Wenn wir in südlichen Ländern unseren Urlaub verbringen, freuen wir uns manchmal darüber, dass dort die Uhren anders ticken: Leben und leben lassen. Sind das nur Klischees und Vorurteile?

Die Referentin hat in ihren zahlreichen Kontakten mit Menschen aus dem Südlichen Afrika viele unterschiedliche Erfahrungen gesammelt. Sie weiß, dass Unverständnis und Missverständnis zwischen Weißen und Schwarzen, Vorstellungen von „die“ und „wir“ eine Quelle von Gewalt darstellen können.

Anhand von Beispielen macht sie Mut, sich auf uns fremde Erfahrungen einzulassen und sich in andere Denkkategorien hineinzusetzen.

Was kann uns im Umgang mit Menschen aus anderen Kulturen helfen, wie gehen wir mit unseren eigenen Ängsten und den Befürchtungen anderer hilfreich um? Überraschende Erfahrungen sind dabei nicht ausgeschlossen. Schließlich ticken alle Menschen anders.

Fotonachweise:

Bilder der Referenten: privat; Titelbild: Abijeet Rane (flickr.com creative commons); Boat People: U.S. Navy (aufgenommen am 15. Mai 1984)